

Einladung zum Pressetermin

Zwischenbilanz – erste Zahlen zur Diabetesvorsorge-Studie Fr1da

Neuherberg, 08. Juli 2015 **Am 29. Juli ziehen Studienleiterin Prof. Anette-Gabriele Ziegler und ihr Team in der Kinderklinik München Schwabing ein Zwischenfazit der bayernweiten Typ-1-Diabetes-Früherkennungs-Studie Fr1da. Der Termin bietet neben ersten Ergebnissen für Sie auch die Möglichkeit, mit Experten und Betroffenen zu sprechen. Bei einem Laborrundgang ergibt sich zusätzlich die Option, Bildmaterial direkt aus der Forschung zu bekommen. Zudem ist ausreichend Zeit für individuelle Interviews vorgesehen. Die Veranstaltung beginnt um 12:45 Uhr mit einem kleinen Imbiss in der Bibliothek der Kinderklinik. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!**

Vor Ort erwarten Sie die Experten Prof. Anette-Gabriele Ziegler, Direktorin des Instituts für Diabetesforschung am Helmholtz Zentrum München und Leiterin der Studie, sowie Dr. Katharina Warncke, Ärztin an der Kinderklinik. Eine Familie, deren Kind durch Fr1da rechtzeitig auf eine Diabetes-Erkrankung vorbereitet werden konnte, vervollständigt die Runde. Die Kinderklinik München Schwabing wurde bewusst für diese Veranstaltung gewählt, denn sie ist ein zentraler Ort für die Fr1da-Studie: Hier laufen zum einen viele der Proben zusammen, die bayernweit eingeschickt werden. In den Laboren ermitteln die Wissenschaftler, ob sich im Blut der kleinen Patienten die Diabetes-spezifischen Antikörper finden. Zum anderen ist die Klinik eines der Schulungszentren für Familien, deren Kinder die Diagnose Typ-1-Diabetes bekommen. Die Betroffenen lernen hier, wie sie mit der Erkrankung umgehen und leben.

Gerne vereinbaren wir für Sie auch individuelle Interviewtermine. Daher bitten wir um eine kurze Anmeldung.

Ablauf:

Beginn 12:45 - Imbiss - Begrüßung und Zwischenbilanz von Prof. Ziegler – Bericht zur täglichen Umsetzung des Konzeptes von Dr. Warncke – Erfahrungsbericht einer betroffenen Familie - Rundgang durch das Studienlabor - Möglichkeit für exklusive Interviewtermine

Veranstaltungsort:

Kinderklinik München Schwabing, Bibliothek
Parzivalstraße 16
80804 München

Anmeldung und Rückfragen:

Dr. Helge Siemens, Helmholtz Zentrum München, Abteilung Kommunikation
Telefon +49 (0) 89 3187-2710
E-Mail: helge.siemens@helmholtz-muenchen.de

Hintergrund:

Rund 30.000 Kinder leiden derzeit in Deutschland an der chronischen Stoffwechselerkrankung Typ-1-Diabetes. Jährlich kommen über 2.000 kleine Patienten hinzu – Tendenz steigend. Die Krankheit wird nicht selten im Rahmen einer lebensbedrohlichen Entgleisung des Blutzuckers diagnostiziert und bedeutet für die Betroffenen eine drastische Umstellung ihres Alltags.

Um dieser Entwicklung zu begegnen, hat Prof. Dr. Anette Ziegler, Direktorin des Instituts für Diabetesforschung (IDF) am Helmholtz Zentrum München, die bayernweite Früherkennungsstudie Fr1da ins Leben gerufen. Das neue Screening für Kinder zwischen zwei und fünf Jahren zielt darauf ab, die Krankheit bereits im Frühstadium zu erkennen und die Familien rechtzeitig vorzubereiten noch bevor es zu Symptomen kommt. Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig, kostenlos und seit dem 1. Januar in ganz Bayern verfügbar. Sie setzt lediglich die schriftliche Einwilligung der Eltern voraus.

Möglich wurde Fr1da durch die Erkenntnisse von Wissenschaftlern am Helmholtz Zentrum München: Sie konnten zeigen, dass bei Typ-1-Diabetes schon Monate bis Jahre vor Ausbruch der Krankheit Diabetes-spezifische Antikörper im Blut nachweisbar sind. Dies führte zur Entwicklung eines einfachen Bluttests.

Neben der Vermeidung von lebensbedrohlichen Stoffwechsellentgleisungen hoffen die Initiatoren auch auf Antworten zu weiteren Fragen: Die Fr1da-Zahlen sollen mit Wohnort, Ernährung oder auch Kaiserschnittraten verglichen werden, um mehr über die Ursachen des Typ-1-Diabetes erfahren. Dabei drängt das Problem - jährlich steigt die Zahl der Neuerkrankungen um sechs Prozent. Ein weiteres Ziel ist es, Fr1da-Kindern Präventions-Studien zu ermöglichen, die mit einer Art „Impfstoff“ den Krankheitsausbruch verzögern bzw. verhindern sollen. Erste Studien mit oral eingenommenem Insulin verliefen bereits vielversprechend.

Weitere Informationen

Online-Angebot:

Besuchen Sie die [Presse-Informationseite zur Fr1da-Studie](#), hier finden Sie alle bisherigen Presseunterlagen (Presstexte, Statements, Pressefotos, Videos, Informationsflyer, etc.)

Hier geht's zu [Website der Fr1da-Studie](#): ausführliche Informationen für Teilnehmende und Ärzte zu Zielen und Ablauf des Screenings.

In unserer [Pressemittteilung zum Studienstart](#) finden Sie Informationen über Hintergründe vor dem Studienbeginn.

Hintergrund:

Die **Fr1da-Studie** wird vom Helmholtz Zentrum München in Kooperation mit der Technischen Universität München, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., dem Landesverband Bayern und PaedNetz Bayern sowie dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege durchgeführt. Unterstützer sind die Deutsche Diabetes-Stiftung, die US-amerikanische Förderorganisation zur Diabetesforschung JDRF, der Landesverband Bayern der Betriebskrankenkassen und der Bayerische Apothekerverband. Schirmherrin des Projekts ist die bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml, MdL. Botschafter für die Fr1da-Studie ist die bekannte bayerische Kindermusikgruppe Sternschnuppe mit Margit Sarholz und Werner Meier.

Das **Helmholtz Zentrum München** verfolgt als Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt das Ziel, personalisierte Medizin für die Diagnose, Therapie und Prävention weit verbreiteter Volkskrankheiten wie

Diabetes mellitus und Lungenerkrankungen zu entwickeln. Dafür untersucht es das Zusammenwirken von Genetik, Umweltfaktoren und Lebensstil. Der Hauptsitz des Zentrums liegt in Neuherberg im Norden Münchens. Das Helmholtz Zentrum München beschäftigt rund 2.200 Mitarbeiter und ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, der 18 naturwissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Forschungszentren mit rund 34.000 Beschäftigten angehören. Das Helmholtz Zentrum München ist Partner im Deutschen Zentrum für Diabetesforschung e.V.

Das **Institut für Diabetesforschung** (IDF) befasst sich mit der Entstehung und Prävention von Typ-1-Diabetes und Typ-2-Diabetes als Spätfolge eines Gestationsdiabetes. Ein vorrangiges Projekt ist die Entwicklung einer Insulin-Impfung gegen Typ-1-Diabetes. In groß angelegten Langzeitstudien untersucht das IDF den Zusammenhang von Genen, Umweltfaktoren und Immunsystem für die Pathogenese von Typ-1-Diabetes. Mit den Daten der Geburtskohorte BABYDIAB, die 1989 als weltweit erste prospektive Diabetes-Geburtskohorte etabliert wurde, konnten Risikogene sowie Antikörperprofile identifiziert werden. Diese lassen Vorhersagen über Entwicklung und Ausbruch von Typ-1-Diabetes zu und werden die Klassifizierung und den Diagnosezeitpunkt verändern. Das IDF ist Teil des Helmholtz Diabetes Center (HDC).

Das **Deutsche Zentrum für Diabetesforschung e.V.** (DZD) bündelt Experten auf dem Gebiet der Diabetesforschung und verzahnt Grundlagenforschung, Epidemiologie und klinische Anwendung. Mitglieder des Verbunds sind das Deutsche Diabetes-Zentrum DDZ in Düsseldorf, das Deutsche Institut für Ernährungsforschung DIFE in Potsdam-Rehbrücke, das Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, die Paul Langerhans Institute des Carl Gustav Carus Universitätsklinikums Dresden und der Eberhard-Karls-Universität Tübingen sowie die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. und die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Ziel des DZD ist es, über einen neuartigen, integrativen Forschungsansatz Antworten auf offene Fragen in der Diabetesforschung zu finden und einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung von Prävention, Diagnose und Therapie des Diabetes mellitus zu leisten.

Die **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Schwabing** versorgt erkrankte Kinder verschiedenster Altersstufen – von extrem Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 500 Gramm bis zu Jugendlichen im 18. Lebensjahr. Zusammen mit der gynäkologischen Abteilung ist die Klinik als Perinatalzentrum anerkannt. Die Kinderklinik umfasst u.a. eine interdisziplinäre Intensivstation, eine Früh- und Neugeborenenstation, eine Säuglingsstation, eine Station für Kinderneurologie und –psychiatrie, Endokrinologie und Diabetes mellitus, eine Station für hämatologisch-onkologische Patienten mit Tagesklinik und Knochenmarkstransplantationseinheit, eine Station mit Schwerpunkt Infektiologie, sowie eine Kinderdialysestation mit Sprechstunden u.a. für nierentransplantierte Kinder und Jugendliche. Zur Kinderklinik gehört ferner eine neonatologische Intensivstation im Klinikum Rechts der Isar der TU München.